

Der Gefellschaffter

Nationalsozialistische Tageszeitung

für Stadt und N.-Bezirk Nagold

Alleiniges amtliches Anzeigebblatt

Mit den Beilagen: Der SA-Mann
Deutsche Frau - Sonntag- und Jugend-
beilage - Bauernmacht - Hinderdienst



Telegraphen-Adresse: Gefellschaffter Nagold
Fernsprecher SA. 429 - Kartstraße 14
Gegründet 1827

Anzeigenpreise: 1 spaltige Bergzettel ober deren
Raum 20 J., Familien-Anzeigen 15 J., Restanzeigen
60 J., Sammel-Anzeigen 50% Aufschlag. Für das
Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und
an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Musträge und
Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Verantwortl. Hauptredakteur: Karl Oberkopf; Chef vom Dienst: H. Gerlach; Layout: Hermann Göbbel; Verlag: Hochburg-Verlag G.m.b.H.; Druck: G. M. Zaiser (Inh. Karl Zaiser), sämtliche in Nagold

Sozialisten-Bankrott in Frankreich

Es fehlt an Führern - Nationalsozialistische Töne auf dem französischen Sozialistentag

Paris. Die Sitzung der sozialistischen Landeskonferenz am Sonntag hat, wie aus den Reden Marzouet, Renaudels, Deats und einiger anderer Mitglieder der der Mehrheitsfraktion hervorgeht, eine grundsätzliche Reingewissungsveränderung über die Verurteilung der zweiten Internationalen überhaupit mit sich gebracht. Man wies den Rednern vor, in nationalsozialistischer Richtung zu treten und sich von der zweiten Internationalen abzutrennen. Selbst der „Tempo“ zeigt sich durch die Ausführungen Marzouets stark beunruhigt und erklärte schon jetzt, daß er den Nationalsozialismus ebenso bekämpfen werde, wie den Marxismus. Es sei am Sonntag das erste Mal gewesen, daß in einer Sitzung einer im Parlament stark vertretenen Partei öffentlich und amtlich ein nationalsozialistisches Glaubensbekenntnis abgegeben worden sei.

Paris. Balbo in ihrem Lande hätten machen können, könne unmöglich von „Stapenhelden“ wie Marquet in Frankreich durchgeführt werden. Einer der Hauptgründe für die Mißerfolge der 40 Parteien, die in den letzten Jahren in Frankreich das Licht der Welt erblickt hätten, sei gerade der, daß sie von Rührerführern geführt worden seien, denen das Land keinerlei Achtung habe zollen können. Nach verläugerten, zum Teil außerordentlich klugen Verhandlungen hat am Montagabend der Parteitag der französischen Sozialisten mit der Annahme einer Entschließung geendet, die den Bruch äußerlich zunächst hinanzugeschieben hat. Die Spannung wird jedoch weiter bestehen. Der Entwurf des Generalsekretärs J. Faure erhielt bei der Endabstimmung 2197 Stimmen. Die vermittelnde Entschließung der Gruppe Auriant erhielt 91 Stimmen. Der rechte Flügel Renaudel bekam 79 Stimmen und der äußerste linke Flügel 94 Stimmen.

So denkt man im Elsaß

Paris. Am 28. Juni, dem Unglückstag der Unterzeichnung des Diktierfriedens von Versailles, ist eine der Zeitungen, die den Gruß der Treue an die Grenzen der verlorenen deutschen Gebiete trugen, auch nach dem alten Rheinländischen Alt-Breisach geeilt. Das elbsässische, jetzt französische Neu-Breisach liegt gegenüber. Am Sonntag darauf hat die Gruppe Völkerring der nationalen Völkerringe französische Frontkämpfer in einer bombastischen Erklärung, die offensichtlich von Paris inspiriert war, der Treue der lothringischen Bevölkerung zum französischen Vaterland Ausdruck gegeben. Da die Mehrzahl der deutschen Völkerringe aber im Weltkrieg unter deutschen Fahnen gekämpft haben, so ist eigens der französische Unterstaatssekretär für Elsaß-Lothringen, Guy de Chambré, aus Paris herbeigeeilt und hat den lothringischen Frontkämpfern, die einst deutsche Uniform getragen haben, feierlich versichert, daß Frankreich sie ebenso für seine Kinder halte, wie wenn sie im Weltkrieg französische Uniform getragen hätten. „Die Fackel der französischen Treue“, sagte bei diesem Anlaß der offizielle „Tempo“ hinzu, „hat in Elsaß-Lothringen zu allen Zeiten rein und kräftig geleuchtet, und die elbsässische Jugend sehnt sich über den Treuegruß der Stufenleiter der deutschen Jugend höchstens lustig.“

Deutschland gerufen und hat seine Landsleute vor den Augen gewarnt, mit denen man in vielen Ländern rings um Deutschland, besonders aber in der Tschechoslowakei, und dort hauptsächlich unter dem Einfluß nach Prag überlieferter deutscher Marzouets, die deutschen Verhältnisse ganz falsch darstelle und das Reich anzuschuldigen versuche. Dann aber hat sich noch viel deutlicher der elbsässische Pfarrer Abbé Jemb am Grabe des verstorbenen Abbé Haegen, des bekannten Vorkämpfers der Autonomisten, vor der Jugend der elbsässischen Volkspartei, die zahlreich versammelt war, dem Empfinden der Elsaßer freimütigen Ausdruck gegeben. Er hat die Jugend angefordert, die Tradition der Heimat und die religiöse Freiheit des Elsaßes mutig zu verteidigen. „Anderer Fanatismus“, so fuhr der Abbé Jemb fort, „hängen an eure Ohren. Man räumt euch das große Frankreich und seine zahlreichen Kolonien, die euch mit verführerischen Posten und glänzenden Verdienstmöglichkeiten offenstehen. Ja, im fernem Lande verprügelt man unserer Jugend goldene Berge. Es wäre aber viel, viel einfacher, wenn man ihr einmal sagen wollte, daß alle Posten und alle Möglichkeiten ihr in unserem Elsaßer Völkerringen liegen.“ Der Abbé Jemb wollte damit auf die bekannte Tatsache hinweisen, daß die besten Beamtenposten und Stellen in Elsaß-Lothringen nur mit Franzosen oder mit unabweislich französisch gesinnten Elsaß-Lothringern besetzt werden. Jemb fährt dann fort: „Es gibt allerdings einen Vorkämpfer, und der wohnt in Paris oder in den Städten von Alger. Dort macht der Elsaßer nämlich keine Geschichten, schmiedet keine Komplote, führt keinen Schulstreik und Kulturkampf. Dort spricht er ein unverfälschtes Französisch, poßt sich der französischen Völkeringe an, während wir hier im Elsaß für die Rechte der Heimat und unseres Volkes gegen eine Welt von Feinden kämpfen müssen. Die Elsaßer Jugend braucht also keine neuen Wüter, um ihr Leben würdig auszufüllen.“ Niemand im Elsaß hat diesen von der Jugend begeistert aufgenommenen Worten des Abbé Jemb widersprochen als allein die von Paris importierten, in französischer Sprache erscheinenden Elsaßer Zeitungen. Die Elsaßer wissen so auf wie wir, daß

Erzue zur deutschen Sprache und zum deutschen Volkstum kein Hochverrat, sondern eine heilige Pflicht ist.

Eine andere Erzue hat auch die deutsche Jugend nicht gemeint, als ihre Stufenleiter in Reich, Alt-Breisach und sonstwo an elbsässischen Grenzen den Gruß der Treue am Tag von Versailles über den Rhein hinüberbrachten.

Gesandter Tauschik wieder in Berlin

Berlin. Der österreichische Gesandte Tauschik ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen.

Der „Bund religiöser Sozialisten“ in Baden verboten

Karlsruhe. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Der „Bund religiöser Sozialisten Deutschlands“ wird auf Grund der Verordnung zum Schutze von Volk und Staat für den Bereich des Landes Baden aufgelöst und verboten.

Aufhebung des Verbots der „Deutschen Zeitung“

Berlin. Der Amtliche Preussische Presse-Dienst teilt mit: Das auf Anordnung des preussischen Ministerpräsidenten durch Verfügung des Geheimen Staatspolizeiamtes erfolgte Verbot der „Deutschen Zeitung“ auf die Dauer von drei Monaten - bis 15. Oktober - ist wieder aufgehoben worden, nachdem Verlag und Redaktion der „Deutschen Zeitung“ eine Erklärung abgegeben haben, daß sie das durch Verantwortlichkeit des verantwortlichen Hauptredakteurs geführte Versehen auf das tiefste bedauern und von dem Inhalt der das Verbot veranlassenden unzutreffenden Verlautbarungen, die sie mißbilligten, mit Entschiedenheit abtrüben.

Um der Wiederholung derartiger Entgleisungen für die Zukunft vorzubeugen, ist der bisherige Hauptredakteur der „Deutschen Zeitung“ von seinem Posten entfernt und durch eine Persönlichkeit ersetzt worden, die nach Auffassung von Verlag und Redaktion die unbedingte Gewähr dafür bieten soll, daß Verträge gegen die gewissenhafte Erfüllung der dem verantwortlichen Schriftleiter obliegenden Sorgfaltspflicht sich nicht wieder ereignen.

Der preussische Ministerpräsident hat sich nach Kenntnisnahme dieser Erklärung aus sozialen und wirtschaftlichen Rücksichten damit einverstanden erklärt, daß die „Deutsche Zeitung“ ab Mittwoch, den 19. Juli, wieder erscheint, obwohl die unwahren Ausführungen der „Deutschen Zeitung“ nach wie vor die Beziehungen des Reiches zu einer befreundeten auswärtigen Macht zu beeinträchtigen und hierdurch die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gefährden.

Beröffentlichung des Kontrabandstextes

Berlin. Das mit dem Vatikan abgeschlossene Kontrakt, das noch in dieser Woche unterzeichnet wird, dürfte voraussichtlich am Donnerstag veröffentlicht werden.

Dank an die SA.

Einstellung von Arbeitskräften im Bereich der preussischen Justiz

Berlin. Die Befreiung Deutschlands durch die nationalsozialistische Revolution ist, wie in einer Verfügung des preussischen Justizministeriums zum Ausdruck kommt, Verdienst des in jahrelangen opfervollen Kämpfen dem Führer treu ergebene SA-Mannes.

In allen Fällen, in denen gezielte Bestimmungen dem nicht gegenüberstehen, soll bei Einstellung von ständig oder vorübergehend benötigten Hilfskräften - nach Prüfung der Eignung für den zu übertragenden Arbeitskreis - in erster Linie darauf geachtet werden, daß alte erprobte Kämpfer der nationalen Erhebung, besonders SA-Männer, in den normalen Arbeitsprozess eingeleitet werden.

Das Neueste in Kürze

Die vorläufige Kleinstadtbedingung wird fortgeführt. Es sind neue Mittel für 20 000 Zieblerstellen angewiesen worden.

Der Reichsarbeitsminister gibt rennende Richtlinien bekannt, nach denen die Zuweisung von Zieblerstellen zu erfolgen hat.

Um den Bedarf an Fettsäuren aus eigener Erzeugung zu sichern, hat die Reichsregierung für Raps und Rübsamen Mindestpreise festgesetzt.

Genderson, der Präsident der Abrüstungskonferenz, wird heute Berlin verlassen.

Mit der Reichsregierung landen Botschaftern hier darüber, welche katholischen Bereiche aufgelöst werden müssen und welche bestehen bleiben können.

Universitätsprofessor Dr. Dr. Oswald Lehmann ist zum württembergischen Wirtschaftsminister ernannt worden.

Das Verbot der „Deutschen Zeitung“ ist aufgehoben worden.

Die Zahl der Konfakre hat im Monat Juni um 33 Prozent abgenommen.

Die Vorbereitung der Kirchenwahlen

Berlin. Der Bevollmächtigte des Reichsministers des Innern für die Vorbereitung der unparteiischen Durchführung der Kirchenwahlen erläßt folgende Bekanntmachung:

1. Die freie Wahl des Kirchenvorstandes ist nach dem Wort des Herrn Reichskanzlers mit dem Reichsgesetz vom 14. Juli 1933 gewährleistet.
2. Die Tageszeitungen haben Anträge der Kirchenbehörden auf Abdruck der amtlichen kirchlichen Bekanntmachungen über das Wahlverfahren zu entsprechen.
3. Der Bekanntgabe von Wahlaufrufen und Wahlartikeln der kirchlichen Wählergruppen stehen Bedenken nicht entgegen, sofern die Veröffentlichungen sich auf kirchlichem Gebiet bewegen und sich von verletzenden Angriffen freihalten.
4. Unter der gleichen Voraussetzung steht der Veröffentlichung und der Verbreitung von Flugblättern nichts im Wege.
5. Anträgen auf Zulassung öffentlicher kirchlicher Versammlungen, die der Vorbereitung der kirchlichen Wahlen dienen, ist mit unmissverständlicher Zustimmung zu entsprechen.
6. Bei der Zulassung und vollzähligen Sicherung der Versammlungen ist hinsichtlich aller Wählergruppen gleichmäßig zu verfahren.
7. Geldsammlungen für Wahlfonds der kirchlichen Wählergruppen sind im gesamten Reichsgebiet nicht zu beanstanden.

Berlin, den 17. Juli 1933.
Der Bevollmächtigte des Reichsministers des Innern:
F. Lindner, Staatssekretär.

Mindestpreise für Raps und Rübsen

Berlin. Das Preisprogramm der nationalen Regierung macht eine Förderung des deutschen Olsaatenbaues neben der bereits im Anmarsch genommenen Förderung der Erzeugung einheimischer tierischer Fette erforderlich, um den deutschen Bedarf an Fettstoffen in zunehmendem Maße aus eigener Erzeugung zu sichern.

Die Reichsregierung wird deshalb Verfügungen treffen, die die Oelmühlen in die Lage versetzen, den Auhauern künftig einen Preis von mindestens 20 RM je Doppelzentner Raps und Rübsen und mindestens 22 RM je Doppelzentner Weizen in diesem Jahre und von mindestens 24 RM je Doppelzentner Weizen im nächsten Jahre zu zahlen. Die genannten Preise werden gelten für gute, gesunde, trockene Ware (zur Herstellung von Speiseöl) ab Volkshauslieferung des Landwirtes bei Lieferung von vollen Saggonsladungen, bezuglich für jedes Quantum bei Anlieferung frei Mühle.

Pandurieren, die Raps und Weizen in Oelmühlen schmelzen lassen, wird empfohlen, besondere Maßnahmen darüber von Seiten

10jähr. Jubiläum des Radfahrervereins Spielberg

Spielberg. Das Jubiläum, das mit einem Bezirksfest des Nagold-Nordkreisbezirks verbunden war, nahm einen schönen Verlauf. Für treue Mitarbeit erhielten die goldene Ehrennadel: Christian Drehe, Karl Gauger, beide aus Spielberg, Karl Rapp, Jakob Kirn, beide aus Walldorf, Christian Waff und Friedrich Kürble aus Grömbach. Vorstand Rienzle Spielberg wurde eine Ehrenurkunde überreicht. Die Preisergänzung sind folgende: Meister-Schaftsfahren: 1. Preis Mich. Hartmann, Zwergenberg; 2. Fritz Klumpp, Spielberg; 3. Reichert, Kofelberg; 4. Proß, Spielberg; 5. Müller, Schwandorf; 6. Büttke, Schwandorf; 7. Ehrsam, Emmingen. Hauptfahren: 1. Preis Weimer, Cannstatt; 2. Gerhard, Oelsheim; 3. Kindersnecht, Oberjettingen; 4. Schurer, Nürtingen, Neulingsfahrgen; 1. Preis Otto Berger, Nürtingen; 2. Dollinger, Bondorf; 3. Müller, Schwandorf; 4. Wähler, Nürtingen; 5. Schurer, Nürtingen; 6. Proß, Kofelberg; 7. Klumpp, Spielberg; 8. Reichert, Kofelberg. Langsamfahren: 1. Preis Gustav Rapp, Unterschwanberg; 2. Schmid, Kofelberg; 3. Gauger, Spielberg; 4. Karl Gähle, Walldorf. Blumenkorzfahren, Kl. A: 1. Preis Radfahrerverein Walldorf; 1b Dietersweiler; 1c Pfondorf; 1d Grömbach, 2a Bondorf. - Kl. B: 1. Preis Radfahrerverein Unterschwanberg; 1b Kofelberg; 2a Freudenstadt (außer Bezirk); Nagold und Altensteig außer Konkurrenz. - Preisrichter waren: Schötle, Walldorf, Luz, Dietersweiler; Schiedsrichter: Jaf. Rühle-Altensteig.

Mit dem Rad gegen einen Baum

Balingen. Am. Horb. Als sich am Donnerstag morgen Rollina Joss, Tochter des Landwirts und früheren Amtsdieners Joh. Joss, auf der Fahrt nach Nagold befand, fuhr sie in Heidehäusern mit dem Fahrrad dort an einen Baum, daß sie in schwerem Zustand in das Krankenhaus Nagold eingeliefert werden mußte.

Der neue Bannführer. Calw. Unterbannführer H. Waidlich wurde von Gebietsführer Waga zum Bannführer des Schwarzwaldkreises erhoben. Der Standort Calw, zusammen mit dem Jungbolk, veranfaltete am Samstag zu Ehren des neuen Bannführers einen Fadelzug.

Letzte Nachrichten

Rote Bluttat im Gerichtsgebäude III. Düsseldorf

Am Dienstag fand vor dem Düsseldorfer Sondergericht die Verhandlung gegen einen Kommunisten statt, der vor einiger Zeit den SA-Mann Winkler durch Messerschläge schwer verletzt hatte. Der Angeklagte wurde zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Kurz nach der Urteilsverkündung stürzte sich der Bruder des angeklagten Kommunisten auf dem Flur des Gerichtsgebäudes auf den SA-Mann Winkler, der der Verhandlung als Zeuge beigesetzt war, und verletzte ihn einen Messerschlag in den Kopf. Mit sehr schweren Verletzungen mußte der SA-Mann in das Krankenhaus übergeführt werden. Der Täter konnte sofort verhaftet werden.

Der Parteitag der NSDAP. alljährlich in Nürnberg

Nürnberg. Zu dem Besuch des Reichsanzlers Adolf Hitler in Nürnberg ist noch nachzutragen, daß der Reichsanzler bei seiner Verabschiedung vom Krankenführer Julius Streicher äußerte, daß von nun ab die alljährlichen Parteitage der NSDAP. nur in Nürnberg stattfinden sollen.

Die Brenner-Bahn verschüttet

Innsbruck. Infolge der wolkenbruchartigen Regenfälle ist zwischen Schellberg und Gofsenhof eine große Steinmure niedergegangen, welche die Gleise der Brennerbahn verschüttete. Ein Schnellzug fuhr in die Mure hinein und

stieß darin fest. Zwei Wagen entgleisten, Personen sind jedoch nicht zu Schaden gekommen. Der Verkehr war längere Zeit gestört.

Königreich Randschulso?

Schulso. Die Mehrheit des Ausschusses, der die Verfassung des Randschulso berät, soll nach Reuter für die Einführung der konstitutionellen Monarchie sein. Man hält es für sehr wahrscheinlich, daß der derzeitige Staatschef Pujl, der dem österreichischen Kaiserhaus entstammt, zum König des Randschulso gekrönt wird.

Nie Spiritus ins Feuer gießen

Balingen. Spiritus ins Feuer gegossen hat am Sonntag früh das seit einigen Wochen bei Frau Direktor Reuter angestellte Dienstmädchen. Die Unvorsichtige war im Nu von den Flammen des explodierenden Spiritusbehälters eingehüllt und verbrannte sich an der ganzen unteren Körperhälfte und an den Armen derart schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt werden muß. Das Mädchen wurde zunächst ins Krankenhaus und von dort auf Anordnung des Arztes in die Klinik nach Tübingen übergeführt.

Handel und Verkehr

Viehpreise

Veitheim: Milchschweine 10 bis 16 Mark. Bopfingen: Milchschweine 15 bis 17 Mark. Nördlingen: Milchschweine 11 bis 18, Käufer 25 bis 32 M. Ravensburg: Ferkel 12 bis 17 M. Saulgau: Ferkel 16 bis 19, Käufer 46 M.

Produkten

Ellwangen: Weizen 10 bis 10,20, Roggen 8,20 bis 8,40, Gerste 8,25. Daber 6,90 bis 7,30 M. Erbsen: Weizen 9, Daber 6,30 Mark.

Nördlingen: Weizen 9,40 bis 9,80, Roggen 8 bis 8,30, Gerste 7,60 bis 8,20, Daber 7 bis 7,30 M. Ravensburg: Weizen 7,50 bis 7,70, Roggen 7,20 bis 7,50, Gerste 7,50 bis 7,70, Wintergerste 7 bis 7,50 M. Saulgau: Daber 7 M. Reutlingen: Weizen 11,10 bis 11,20, Dinkel 8,20 bis 8,30, Gerste 8,50 bis 9,20, Daber 6,60 bis 7,70 M. Ulm: Dinkel 8,30 bis 8,50, Roggen 8,20, Gerste 8,30 bis 9, Daber 6,30 bis 6,80 M. Ulm: Weizen 9,70 bis 9,80, Roggen 7,90 bis 8,20, Gerste 7,50 bis 7,70, Daber 6,20 bis 7,10 M.

Schlachtvieh - Stuttgart

Table with columns for Schlachtvieh, Stuttgart, including categories like Ziegen, Schweine, and various types of cattle and sheep with their respective prices.

Preise für ein Hund Fleischfleisch: Hornen 45-50, Rinder 53-57, Rinder viertel 53-57, mittel 44-50, da. geringe 40 bis 44, Kuhfleisch 23-40, Räder 70-75, Schweine 58-62, Hammelfleisch 54-58.

Better für Donnerstag und Freitag. Während über Spanien Hochdruck liegt, zeigt sich über Skandinavien eine Depression. Für Donnerstag und Freitag ist mehrfach heiteres und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Ab morgen Donnerstag bis 3. August. Saisonenschluß-Verkauf. Mäntel, Kleider, Kleiderstoffe, Reste, Gardinen, Schirme, Strümpfe, Bademäntel, Steppdecken usw. 10-40% Rabatt. E. SCHILER, NAGOLD. Aussteuerhaus, Adolf Hitler-Platz. Konfektionshaus, unt. Marktstraße.

Wer wagt gewinnt! Kaufen darum auch Sie ein Los aus der Kollekte von G. W. Jaifer, Buchhandlung, Nagold. Grosse Mainzer Dombau-Geld-Lotterie zur Wiederherstellung des Mainzer Domes. Höchstgewinn 5000 M. Ziehung 27. Juli 1933. Lose 50 J. Doppellose 1 M. 3. Geldlotterie zugunsten des deutschen Leder-Museums in Offenbach. Höchstgewinn 5000 M. Ziehung 25. Aug. 1933. Doppellose 1 M. Luftschutz-Lotterie zugunsten des Deutschen Luftschutzbundes. Höchstgewinn im Werte von 15000 M. Ziehung verlegt. Lospreis 50 J. Wohlfahrts-Geldlotterie für die Zwecke des Tierschutzes. Höchstgewinn auf 1 Doppellose 4000 M. Ziehung 20. Juli 1933. Doppellose 1 M. Schwäb. Heimattag-Geldlotterie 1. Ziehung 14. Juli 1933, 2. Ziehung 26. Okt. 1933. 2 Prämien A 10000, Höchstgewinne A 3000, 2000. Einzellose 50 J. Doppellose 1 M. 9. Freiburger Münsterbau-Geldlotterie (2. Reihe) zur Wiederherstellung des Münsters in Freiburg i. Br. Höchstgewinn auf ein Doppellose 5000 M. Ziehung 31. Juli 1933. Doppellose 1 M. Geldlotterie für Arbeitsbeschaffung. Höchstgewinn auf ein Doppellose 200 000 M. Höchstgewinn auf ein Einzellose 100 000 M. Hauptgewinn auf ein Doppellose 150 000 M. Hauptgewinn auf ein Einzellose 75 000 M. Einzellose 1 M. Doppellose 2 M. Eisenacher Geldlotterie zum Besten des Thüringer Museums zu Eisenach. Höchstgewinn auf 1 Doppellose 5000 M. Ziehung am 4. August 1933. Lospreis 50 J. Doppellose 1 M.

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zum Landeskirchentag. Am Sonntag, den 23. Juli findet in der ev. Landeskirche in Württemberg die Wahl der Abgeordneten zum Landeskirchentag statt. Für diese Wahl müssen Wahlvorschläge eingereicht werden, in denen im Kirchenbezirk Nagold der Name von einem weltlichen Bewerber zu benennen ist. Jeder Wahlvorschlag muß von mindestens zwanzig im Kirchenbezirk wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein. Von jedem vorgeschlagenen Bewerber ist eine Erklärung über seine Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlvorschlag anzuschließen. In den Wahlvorschlägen sollen Persönlichkeiten von kirchlichem Sinn und christlichem Wandel benannt werden, die das nach der Kirchenverfassung für Kirchentagsmitglieder vorgeschriebene feierliche Gelübde abulegen gewillt sind. Wahlvorschläge müssen bis spätestens Donnerstag, den 20. Juli abends 8 Uhr beim Vorsitzenden des Bezirkswahlausschusses (Referatamt) eingereicht werden. Nagold, den 18. Juli 1933. 157. Bezirkswahlausschuss: Referat Otto.

Neue Möbel??? Nein! Die alten aufzufrischt mit Dr. Erfle's Möbelpaste. Wunderschön! Fr. Schmid, Kolonialwaren.

Innaner Apollo-Sprudel empfiehlt Johs. Henne Küferer u. Weinbdlg.

Heute abend 8.15 Uhr Gesamtprobe 'Traube'

Heidelbeeren werden nur in Blechdosen eingebüchert, weil bestimmt haltbarer und billiger. Dosenverkauf und Verschleißstelle Otto Kappler Bahnhofstr. Holen Sie bitte Preise ein.

Wohnung mit 5 Zimmer, Bad, Veranda, Küche, Wohnhof, sofort zu vermieten 138. Wörner, Sägewerk Wildberg.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle dieses Blattes. 123.

Einmach-Zucker aus ständig eingehenden Partien empfohlen Berg & Schmid.

Bruchleidende. Weit über 150 000 tragen das seit mehr als 20 Jahren erprobte Spranzband gef. gef. Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig. Günstige Zeugnisse, auch Heilerfolge. Sehen Sie sich bitte mein neuestes, wesentlich verbessertes Modell D.R.P. 542 187 an. Mein Vertreter ist mit Mustern kostenlos zu sprechen: am Freitag, den 21. Juli in Nagold im Hotel Post von 11-1/2 Uhr in Altensteig im Gasth. Grüner Baum 1-2 Uhr in Ebhausen im Gasth. Waldhorn 1/3-1/2 Uhr. Dankeschreiben: 'Mit Ihrem Spranzband bin ich sehr zufrieden und kann es allen meinen Leidensgenossen bestens empfehlen.' Andreas Reite, Pfondorf. Der Erfinder und alleinige Hersteller: Hermann Spranz, Unterkochen. Kein Haus ohne den 'Gesellschaftler' die nationalsozialistische Tageszeitung.

Ich habe den Alleinverkauf der weltberühmten SALAMANDER-SCHUHE übernommen! Salamander-Schuhe sind das Erzeugnis der größten deutschen Schuhfabrik. Sie verbinden vorzügliche Polier- und elegantes Aussehen mit besonderer Preiswürdigkeit und sind aus bestem Material hergestellt. Gottl. Bohler, Schuhmachermeister, Wildberg. Anfertigung orthopädischer Schuhe jeder Art! Ständiges Lager in Marschhofen! 151.

19. Juli 1932
 40 bis 9,90,
 50 bis 8,20,
 60 bis 7,70,
 7,90, Werthe
 Wintergerste

0 bis 11,20,
 50 bis 9,50,
 50, Roggen
 3,90 bis 6,80
 Roggen 7,90
 Haber 6,20

Kilowatt	Stunde
200	112
18	12
Tagen	Periode
18.7.	13.1.
23-25	23-25
41-44	—
22-25	41-44
25-28	—
24-27	24-27
25-28	25-28
26-29	26-29
27-30	27-30
28-31	28-31
29-31	—
30-31	—

Heilich: Par-
 ander vierter
 geringe 40
 über 70-75,
 54-58,
 Freitag
 und liegt, sein
 profession. Für
 einfach heiteres
 er zu erwar-

5 Seiten.

mach
 cker
 ständig
 gehenden
 Partien
 pfehlen
 berg
 &
 hmid

ge
 +

hren erprobt
 D gef. gef.
 eine Schenk-
 läufig. Gib
 152
 festes, wesen-
 542 187 et
 rn kostenlos

Suli
 1-1/2 Uhr
 zum 1-2 Uhr
 1/2, 3-1/2 Uhr
 ngband hin ich
 einen Lebens-

Dr. Nagold.
 hersteller:
 ochen Büchli

after“
 geszeitung

Aktueller Bilderdienst



Die Tagungsstätte des Preussischen Staatsrats

Das Weiße Saal im einstigen Kaiserhof in Berlin, der als Tagungsort für den ungeliebten preussischen Staatsrat ausersehen ist.



Dr. Schneider-Saarbrücken

warde zum Führer der Deutschen Handelskammer, Dr. Schneider, zum Leiter der ungeschlossenen Abteilung für den Export bei der obersten Leitung der D. (Vollständigen Organisation) der W. 2024. ermann.



Stapellauf des ersten großen Handelschiffes im nationalen Deutschland.

Am 19. Juli lief in Kiel bei der Friedr. Krupp-Germania-Werft der neue Großkanter „Robert F. Dand“ (17800 t), der durch die Heideerei der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in Auftrag gegeben worden ist, glücklich vom Stapel.



Vor der Wiederinbetriebnahme der Hütte Ruhrtal-Weidrich.

Ein weiteres schönes Zeichen der wirtschaftlichen Erfolge der nationalen Regierung ist der Plan, auf der seit langem stillgelegten Hütte Ruhrtal-Weidrich — von der wir hier eine Ansicht aus der Vogelschau wiedergeben — die Arbeit wiederaufzunehmen.



Vom „Tag der Leibeserziehung“, der von der Studentenschaft der Berliner Technischen Hochschule veranstaltet wurde und vorzügliche Leistungen zeigte. Unser Bild zeigt die siegreiche Mannschaft der Schwupolizei, die im 25-Kilometer-Gepädemarsch Potsdam-Berlin in der ausgezeichneten Zeit von drei Stunden, acht Minuten durchs Ziel ging.



Hermann Bahr 70 Jahre alt

Hermann Bahr, der bekannte Dramatiker und Romanautor, feiert am 19. Juli seinen 70. Geburtstag.



Freiübungen der Frauen beim Deutschen Turnfest

Schöne Freiübungen der Frauen, die im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Stuttgart vorgeführt werden.



Erwin Metzner

warde als Oberbeamter in das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft berufen, um die Fragen des landwirtschaftlichen Berufsstandes in der Reichsregierung zu bearbeiten. Diese Berufung ist ein Zeichen der Anerkennung der Leistungen des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, das in der Reichsregierung tätig ist.



Turnerübungen am Pferd.

Wir geben hier einige vorbildlich ausgeführte Übungen unserer Turner am Pferd wieder, die zum bevorstehenden 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart besonderes Interesse finden dürften: (von links) Krösch bei einer ausgezeichneten gestreckten Wende am Ende des Pferdes — Kwatshinsky führt eine Reitere am Quersperd musterhaft aus — Hüh zeigt hier hohes Scheren am Quersperd. Man beachte besonders bei allen drei Übungen die vorzügliche Haltung der Fußspitzen und vorbildliche straffe Haltung des Oberkörpers gegenüber der selbständigen Beweglichkeit des Unterkörpers.

